



Bürgerinitiative Barkhovenallee e.V.

Forensik in Heidhausen

Ein Alptraum für Umwelt, Anwohner und den Steuerzahler

Die Bürgerinitiative Barkhovenallee e.V. lehnt den geplanten Bau der Forensik für 69 weibliche Straftäter an der Barkhovenallee entschieden ab.

1 Das Vorhaben belastet die **Umwelt** unzumutbar mit einer massiven Bebauung in einem verkehrsberuhigten Wohngebiet mit Schulen und Kindergärten neben einem angrenzendem Landschaftsschutzgebiet.

2 Das geltende **Bauplanungsrecht** für das Gebiet erlaubt nach unserer rechtlichen Prüfung keine Bebauung mit einer Forensik für Straftäterinnen.

Ein neuer erforderlicher Bebauungsplan unter transparenter Einbindung der Bürgerinteressen ist nicht aufgestellt worden.

3 Die **Standortwahl** ist ohne Beteiligung der Bürger erfolgt. Alternative Standorte sind nicht betrachtet worden. Fachliche Standortkriterien, die bereits 2012 erarbeitet wurden, wurden in keiner Weise berücksichtigt. Das ist nicht akzeptabel!

Transparenz hierzu fehlt völlig.

4 Das geplante Bauvorhaben mit einer Fläche von 50.000 m² stellt einen massiven Eingriff für die Umwelt durch eine Versiegelung von Grünflächen und stark steigende **Verkehrsimmissionen** dar.

Wir sind überzeugt: Die Forensik zerstört durch Licht- und Verkehrsimmissionen den Lebensraum der dort lebenden Arten gravierend!

5 Die Forensik führt zu einem **stark steigenden Verkehrsaufkommen** im Wohngebiet. Die bestehenden Straßen, die an Schule und Kindergarten vorbeiführen, sind unzureichend dimensioniert, um das zusätzliche Verkehrsaufkommen von mindestens 500 Fahrzeugen/LKW pro Tag aufzunehmen. Dies gefährdet aus unserer Sicht die Umwelt und die Anwohner massiv!

Dieses wird auch noch dadurch verschärft, dass derzeit zwei weitere Wohngebiete an der Barkhovenallee bebaut werden, die die Verkehrssituation weiter belastet.

6 Auch die **Bürger in Werden** werden durch das stark steigende Verkehrsaufkommen auf dem Klemensborn / der B224 belastet. Diese Straßen sind heute schon notorisch verstopft mit einer aus unserer Sicht nicht zu vertretenden Feinstaubbelastung für die Anwohner.

Der Kollaps in Werden steht vor der Tür.

8 Die geplante Forensik an der Barkhovenallee ist mit einem Baufenster von 50.000 m² **völlig überdimensioniert**. Das verschärft den Eingriff in die Natur.

Die vergleichbare Frauen-Forensik in Bedburg-Hau steht auf 20.000 m².

Die Forensik in Bedburg-Hau für 110 männliche Straftäter auf 40.000 m².

10 Die Forensik für 69 Straftäterinnen ist aus unserer Sicht mit einem Investment von kommunizierten 80 Mio. Euro eine eklatante **Verschwendung von Steuergeldern!**

Mit diesen gewaltigen Finanzmitteln wird ein Monsterbau mit eigener Turnhalle, Freizeitgebäude, Reha und Außensportanlage für 69 Straftäterinnen geschaffen. Dabei fehlt es überall im Land und vor allem in Essen an Geld.

Wer weiter auf Verdacht baut, anstatt endlich in wirksame Prävention zu investieren, betreibt teure Symbolpolitik auf Kosten der Steuerzahler!

7 Es besteht für uns **kein nachgewiesenes öffentliches Interesse** an einer weiteren Forensik. Die Anzahl der benötigten forensischen Plätze lässt sich aus unserer Sicht nachweislich über die bestehenden, im Bau befindlichen und in Planung stehenden Forensiken ausreichend abbilden.

Ein weiterer Bau für Straftäterinnen nach § 63 StGB lässt sich durch die vorliegenden Zahlen daher in keiner Weise rechtfertigen.

9 Das Bauvorhaben ist erst der Anfang!

Es gibt **keine Zusicherung**, dass es bei den 69 Straftäterinnen in Zukunft bleibt, auch nicht, dass dort keine Männer einsitzen.

Weiterer **Ausbau** ist aus unserer Sicht **wahrscheinlich** und wird den Eingriff in Umwelt und Verkehr verschärfen.

11 Das geplante Vorhaben beschädigt massiv eines der wenigen besonders attraktiven Wohn- und Aufenthaltsgebiete in Essen - ein Gebiet, das in den vergangenen Jahren dynamisch entwickelt wurde und maßgeblich zur **Attraktivität der Stadt** für Familien und Zuzug beiträgt. Mit einer gut ausgelasteten Jugendherberge sowie dem touristisch stark frequentierten Kettwiger Steig hat sich die Gegend zu einem echten Aushängeschild entwickelt. Voraussetzung hierfür ist eine intakte Natur, der Bau einer riesigen Forensik beschädigt das unzumutbar.

Die Bürgerinitiative Barkhovenallee e.V. ist bereit für die Interessen der Natur und Anwohner zu kämpfen. Die renommierte Anwaltskanzlei Wolter&Hoppenberg ist beauftragt, weitere Gutachten von anerkannten Experten sind in Vorbereitung.